UNIVERSITÄT GRAZ

Institut für Religionswissenschaft

Einladung zum Gastvortrag

Ordinierte und Laien, Klöster und Almosen:

Die Entwicklung der frühen buddhistischen Gemeinden in Südasien

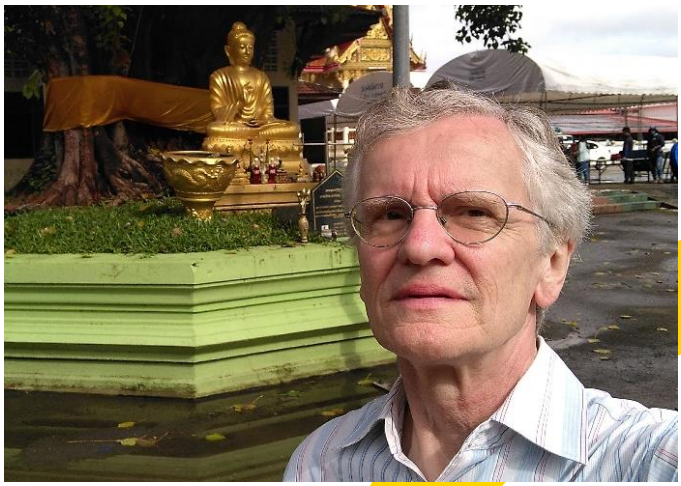
Montag, 17. November 2025 | 13.30-15:00 Uhr

HS 47.02 | Universitätszentrum Theologie (Heinrichstraße 78A, Erdgeschoß)

Bereits unter den Anhängern Buddhas im 4. Jahrhundert v.u.Z. gab es Personen, die aufgrund ihrer Lebensform als „Mönche“ bezeichnet werden können, andere Schüler baten aber lediglich darum, dass der Buddha sie als „Laienanhänger“ zu seiner Gemeinde (*saṇgha*) rechnen möge. Der Vortrag zeigt, wie in den ersten Jahrhunderten der Religion das Verhältnis zwischen Laien und „Ordinierten“, d.h. Mönchen bzw. Nonnen, schrittweise festere strukturierte Formen bekam, indem Vorschriften (*vinaya*) für die Lebensführung aufgrund des sozialen Standes innerhalb der Religion entstanden. Die Entwicklung buddhistischer Klöster wird ebenfalls zur Sprache kommen wie die Aufgaben der Laien gegenüber den Ordinierten. Genauso ist auf die dogmatische wie rechtliche Pluralität innerhalb der frühen buddhistischen Gemeinden einzugehen.

Prof. i.R. DDr. Manfred Hutter

Zur Person:
Manfred Hutter war von 1991 bis 2000 a.o.Univ.-Prof. am Institut für Religionswissenschaft der Universität Graz und von 2000 bis 2023 o.Univ.-Prof. für Vergleichende Religionswissenschaft am Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn. Seine Forschungsschwerpunkte sind nicht-islamische Religionen im Vorderen Orient und im Iran, ferner Buddhismus in Süd- und Südostasien sowie Theorie- und Methodenfragen der allgemeinen Religionsgeschichte.



Kontakt

Institut für Religionswissenschaft
Univ.-Prof. DDr. Franz Winter
Heinrichstraße 78B/II, 8010 Graz, Österreich
franz.winter@uni-graz.at
http://religionswissenschaft.uni-graz.at/